



Bayerisches Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst
80327 München

Präsidentin des Bayerischen Landtags
Frau Barbara Stamm, MdL
Maximilianeum
81627 München

Ihr Zeichen / Ihre Nachricht vom
PI/G-4254-2/2325 K
24. Mai 2017

Unser Zeichen (bitte bei Antwort angeben)
IV.8-BO 4207-6a.63 868

München, 7. August 2017
Telefon: 089 2186 2667

**Schriftliche Anfrage der Abgeordneten Martin Güll und Dr. Simone
Strohmayr (SPD) vom 23. Mai 2017
„Ganztag in Bayern“**

Anlagen: Tabellen 1 bis 5

Sehr geehrte Frau Präsidentin,

die oben genannte Anfrage beantworte ich unter Einbeziehung eines Beitrags
des Staatsministeriums für Arbeit und Soziales, Familie und Integration (StMAS)
wie folgt:

Frage 1a:

*Wie viele Schülerinnen und Schüler besuchten im Schuljahr 2016/2017 an
den staatlichen Grundschulen in Bayern*

Frage 1b:

eine gebundene Ganztagsklasse,

Frage 1c:

ein offenes Ganztagsangebot?

*(bitte für die einzelnen Schularten nach Jahrgangsstufen getrennt in
absoluten Zahlen und als Anteil an der Gesamtschülerzahl des Jahrgangs*

der jeweiligen Schulen für Bayern insgesamt, die Regierungsbezirke und Landkreise und kreisfreien Städte getrennt angeben)

Frage 2a:

Wie viele Schülerinnen und Schüler besuchten im Schuljahr 2016/2017 an den staatlichen Grundschulen in Bayern

Frage 2b:

eine Mittagsbetreuung,

Frage 2c:

eine verlängerte Mittagsbetreuung?

(bitte nach Jahrgangsstufen getrennt in absoluten Zahlen und als Anteil an der Gesamtschülerzahl des Jahrgangs der Grundschulen für Bayern, den Regierungsbezirk und Landkreise und kreisfreien Städte getrennt angeben)

Antwort zu den Fragen 1a, 1b, 1c und 2a, 2b, 2c:

Die angefragten Daten zu Schülerinnen und Schülern, die zum Schuljahr 2016/2017 eine gebundene Ganztagsklasse an staatlichen Grundschulen in Bayern besuchten, sind der Tabelle 1 in der Anlage zu entnehmen. Für die Formen der offenen Ganztagschule an Grundschulen sowie der (verlängerten) Mittagsbetreuung sind die entsprechenden Daten der Tabelle 5 in der Anlage zu entnehmen. Da offene Ganztagsangebote und Gruppen der Mittagsbetreuung grundsätzlich jahrgangsübergreifend eingerichtet werden, liegen dem Staatsministerium keine Angaben darüber vor, welche Jahrgangsstufe die teilnehmenden Schülerinnen und Schüler im Einzelnen besuchen. Auf eine gesonderte Erhebung an den Schulen wurde verzichtet, um diese nicht zusätzlich mit Verwaltungstätigkeiten zu belasten.

Die Auswertungen der Daten beziehen sich auf die Erhebung des Staatsministeriums für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst (StMBW) bei den Bezirksregierungen und staatlichen Schulämtern im Oktober 2016. Grundlage ist die Bekanntmachung zu gebundenen Ganztagsangeboten an Schulen vom 8. Juli 2013 (KWMBI S. 238) bzw. die Richtlinien für die Einrichtung offener Ganztagsangebote an Grundschulen und Förderzentren für Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 1 bis 4 im Schuljahr

2016/2017 vom 3. April 2016. Bei Gruppen der Mittagsbetreuung bildet die Bekanntmachung zur Mittagsbetreuung und verlängerten Mittagsbetreuung an Grund- und Förderschulen vom 7. Mai 2012 (KWMBI S. 170) die entsprechende Grundlage der Förderung.

Frage 3a:

Wie viele Schülerinnen und Schüler besuchten im Schuljahr 2016/2017 an den staatlichen Grundschulen in Bayern

Frage 3b:

ein Tagesheim oder einen Hort?

(bitte nach Jahrgangsstufen getrennt in absoluten Zahlen und als Anteil an der Gesamtschülerzahl des Jahrgangs der Grundschulen für Bayern, den Regierungsbezirk und Landkreise und kreisfreien Städte getrennt angeben)

Antwort zu Frage 3a und 3b:

Die Zahl der Schulkinder in bayerischen Horten zum 31. Dezember 2016 ergibt sich aus der nachfolgenden Tabelle. Seit dem Jahr 2014 wird zur Erstellung der Statistik auf die Datengrundlage aus dem onlinegestützten Abrechnungsverfahren „KiBig.web“ zurückgegriffen. Eine Aufschlüsselung nach Landkreisen und kreisfreien Städten ist auf Ebene der Staatsregierung nicht möglich; ebenso wenig werden die Schulkinder in Kindertageseinrichtungen getrennt nach Jahrgangsstufen erhoben. Diese Informationen werden statistisch nicht erfasst. Die Zahl der Schulkinder im Alter zwischen 6 und 10 Jahren, die insgesamt in bayerischen Kindertageseinrichtungen und Tagespflege betreut werden, liegt bei 88.754 (Stand: 31. Dezember 2016). Davon werden 50.296 Schulkinder in Horten betreut. Die weiteren Schulkinder verteilen sich auf altersgeöffnete Kindergärten, Häuser für Kinder und die Tagespflege. Dies liegt daran, dass Schulkinder nicht immer in Horten, sondern auch in anderen Einrichtungsformen wie beispielsweise in altersübergreifenden Häusern für Kinder betreut werden.

	Schulkinder in Horten
Oberbayern	22.251
Niederbayern	3.034
Oberpfalz	2.612
Oberfranken	3.542
Mittelfranken	11.930
Unterfranken	2.924
Schwaben	4.003
Gesamt	50.296

Quelle: StMAS-Statistik, Stand: 31. Dezember 2016

Tagesheime stellen eine besondere Form des Hortes dar und werden vor allem in der Landeshauptstadt München geführt. Fördertechnisch und -rechtlich unterscheiden sich Tagesheime nicht grundsätzlich von Horten. Deshalb erhebt die Staatsregierung lediglich die Zahl der Kinder in Horten insgesamt und nicht weiter aufgeschlüsselt nach Tagesheimen oder sonstigen Sonderformen der Betreuung. Die oben angegebene Tabelle enthält auch die Schulkinder in Tagesheimen. Weitergehende Statistiken zu Tagesheimen liegen allenfalls bei denjenigen Kommunen vor, in denen solche Einrichtungen geführt werden, also insbesondere bei der Landeshauptstadt München.

Frage 4:

Wie viele Schülerinnen und Schüler besuchten im Schuljahr 2016/2017 an den staatlichen Schulen (Mittelschulen, Realschulen und Gymnasien) in Bayern eine gebundene Ganztagsklasse (bitte für die einzelnen Schularten nach Jahrgangsstufen getrennt in absoluten Zahlen und als Anteil an der Gesamtschülerzahl des Jahrgangs der jeweiligen Schularten für Bayern insgesamt, die Regierungsbezirke und Landkreise und kreisfreien Städte getrennt angeben)?

Antwort zu Frage 4:

Die angefragten Daten zu Schülerinnen und Schülern, die zum Schuljahr 2016/2017 in den einzelnen Schularten eine gebundene Ganztagsklasse in Bayern besuchten, sind für staatliche Mittelschulen der Tabelle 2, für staatliche Realschulen der Tabelle 3 und für staatliche Gymnasien der Tabelle 4 zu entnehmen (vgl. jeweils die Anlage). Die Auswertung der Daten bezieht sich auf die Erhebung des StMBW bei den MB-Dienststellen, Bezirksregierungen und staatlichen Schulämtern im Oktober 2016 zu gebundenen Ganztagsangeboten, die auf Grundlage der Bekanntmachung zu gebundenen Ganztagsangeboten an Schulen vom 8. Juli 2013 (KWMBI S. 238) gefördert wurden und in der entsprechenden Statistik erfasst sind.

Frage 5:

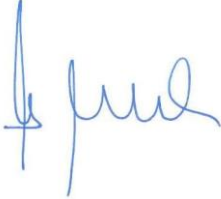
Wie viele Schülerinnen und Schüler besuchten im Schuljahr 2016/2017 an den staatlichen Schulen (Mittelschulen, Realschulen und Gymnasien) in Bayern ein offenes Ganztagsangebot (bitte für die einzelnen Schularten nach Jahrgangsstufen getrennt in absoluten Zahlen und als Anteil an der Gesamtschülerzahl des Jahrgangs der jeweiligen Schularten für Bayern insgesamt, die Regierungsbezirke und Landkreise und kreisfreien Städte getrennt angeben)?

Antwort zu Frage 5:

Die angefragten Daten zu Schülerinnen und Schülern, die zum Schuljahr 2016/2017 ein offenes Ganztagsangebot an Mittelschulen, Realschulen und Gymnasien in Bayern besuchen, sind der Tabelle 5 in der Anlage zu entnehmen. Da offene Ganztagsangebote grundsätzlich jahrgangsübergreifend eingerichtet werden, liegen dem Staatsministerium keine Angaben darüber vor, welche Jahrgangsstufe die teilnehmenden Schülerinnen und Schüler im Einzelnen besuchen. Auf eine gesonderte Erhebung an den Schulen wurde verzichtet, um diese nicht zusätzlich mit Verwaltungstätigkeiten zu belasten. Die Auswertung der Daten bezieht sich auf die Erhebung des StMBW bei den MB-Dienststellen, Bezirksregierungen und staatlichen Schulämtern im Oktober 2016 zu offenen Ganztagsangeboten, die auf Grundlage der Bekanntmachung zu offenen Ganztagsangeboten an Schulen vom

8. Juli 2013 (KWMBI S. 247) gefördert wurden und in der entsprechenden Statistik erfasst sind.

Mit vorzüglicher Hochachtung

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'L. Spaenle', with a vertical line extending downwards from the first letter 'L'.

Dr. Ludwig Spaenle
Staatsminister